



6. Mai. 2011

Sozialpolitisches Frauenfrühstück zum Muttertag

„Mutterglück macht Frauen arm“

## Wussten Sie, dass ... ?

### Zahlen und Fakten zu Frauen & Armut

- **434.000 Frauen** (im Alter von über 20 Jahren) in Österreich **unter der Einkommensarmutsgrenze** leben.

Das entspricht einer Armutsgefährdungsquote von 13%

Gesamt 993.000 Personen (12%)

Männer (>20): 321.000 (10%); Kinder/Jgld (<20): 238.000 (13%)

Einkommensarmutsgrenzen:

alleinstehende Person	994 Euro
Paar	1.491 Euro
Alleinerzieherin mit Kind (<14)	1.292 Euro
Paar mit 1 Kind (<14)	1.789 Euro
Alleinerzieherin, 2 Kinder (<14)	1.590 Euro
Paar mit 2 Kindern (<14)	2.087 Euro

- **196.000 Frauen** (im Alter von über 20 Jahren) **in manifester Armut** leben (6%).

Gesamt: 488.000 Personen (6%)

Männer: (>20): 151.000 (5%), Kinder/Jgdl.: (<20): 142.000 (8%)

Manifeste Armut: Einkommensarmut + Deprivation

Deprivationsfaktoren (mind. 2 Dimension):

- + Wohnung nicht angemessen warm halten können
- + Probleme bei der Begleichung regelmäßiger Zahlungen
- + Notwendige Arztbesuche nicht in Anspruch nehmen können
- + Unerwartete Ausgaben bis zu 900 Euro nicht finanzieren können
- + Keine neue Kleidung kaufen können

- **Derzeit keine konkreten Zahlen und Fakten zur Einkommensverteilung innerhalb von Haushalten vorliegen.**

EU-SILC basiert auf Haushaltseinkommen, bei den verfügbaren Zahlen zur geschlechtsspezifischen Armutsbetroffenheit wird davon ausgegangen, dass die Einkommensverteilung im Haushalt „gerecht“ erfolgt. Erfahrungen sozialer Organisationen ergeben ein anderes Bild: Es ist daher von einer noch höheren Frauen- und Kinderarmutsquote auszugehen.

- **Ein-Eltern-Haushalte (30%), Frauen in Pension (28%) und MigrantInnen-Haushalte (25-44%)** besonders von Einkommensarmut betroffen sind.
- **Jede 6. Alleinerzieherin** keinen Kindesunterhalt und keinen Unterhaltsvorschuss bekommt.
- **Jede 8. Frau keine eigene Pension** (und auch keine Witwenpension) bekommt.
- **Die mittlere Eigenpension für Frauen im Jahr 2008 bei 772 Euro lag** (mittlere Männerpension: 1.523,-).
- **86% aller Teilzeitbeschäftigten Frauen sind.**  
Teilzeitbeschäftigungsquote Frauen: 43%, Männer 6%  
(Frauen in Mehrpersonenhaushalten mit Kindern: 61%)
- **80% der unbezahlten Pflege von Angehörigen von Frauen geleistet wird.**
- **95% des Kinderbetreuungsgeldes** von Frauen beansprucht wird.
- **Frauen 66 Stunden pro Woche und davon 41% unbezahlt arbeiten.**  
Männer arbeiten 64,3 Stunden pro Woche und nur 25% davon unbezahlt.
- **Frauen pro Tag 86 Minuten mehr im Haushalt arbeiten als Männer.**
- **Frauen** (auch bei Vollzeitbeschäftigung) durchschnittlich **nur 78% der Männereinkommen verdienen** bzw. **Männer 129% der Fraueneinkommens.**
- **Die geschlechtsspezifischen Einkommensdifferenzen sich in den letzten Jahren weiter verschärft haben.**  
Das mittlere Durchschnittseinkommen von Frauen stieg zwischen 1998 und 2007 von 14.111 auf 16.748 Euro (+1,9%), das von Männer von 23.365 auf 28.226 Euro (+2,1%).
- **Nur 1 von 6 Kindern unter 3 Jahren in Österreich einen Kinderbetreuungsplatz hat.**

Quellen:

EU-SILC 2009; Einkommensbericht des Rechnungshofes;  
Zeitverwendungserhebung 2008/2009 (Statistik Austria)